



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1679. Diengstag den 17. Junii. No. 74. Z. 3.

1679

APPENDIX

der
Extraordinairen RELATIONEN
extrahirt
aus allerley frembden Advisen.

^{Dienstag}
Sambstag den 17. Junii.

Hamburg den 13. Junii.



bungeachtet man aus Paris mit heutigen Brieffen wegen des Chur-Brandenburgischen Friedens keine Gewißheit / so wird daran dennoch im geringsten fast nicht mehr gezweifelt. Es sind einige / die präsentiren grosse Summen umb zu wetten / daß man bey nächster Post die Friedens-Puncta haben werde. Demnach man aber sich in so vielen veränderlichen Zeitungen kaum zu schickten /

(Num. 74.) 2. 3. cken /

cken/ kan man nicht besser thun/ dann das zu communiciren/ was andere uns mitgetheilet. Es wil verlauten/ daß den Schweden zwar alle Festungen so wol in Bremen/ als auch in Pommern restituiret werden sollen/ aber entzwischen mit Französischen Garnisonen allerseits besetzt werden/ biß Frankreich dermahl einß von Schweden vor so vielen verschossenen Millionen Satisfaction erhalten habe. Die Stadt Hamburg hat einige Deputirte nacher Frankreich gesendet / daselbstwegen der Commerciën etwas zu tractiren. Man hat ein Gerücht als wann 2. hiesiger Stadt gehöriger Grönlandsfarer weggenommen worden. Es ist ein Engländischer Gen. Major/ Mascari genahmt / hierdurch gereiset / so in Königl. Dänischen Diensten treten wird. Aus Holland verlautet / daß Engeland und Holland eine offensive und defensive Alliance miteinander zu schließen gesonnen wären.

Extract aus den Holländischen Couronten.

Lissabon, vom 6. 16. Maji. Der Graff de Estree
wird

wird hler täglich erwartet. Der Secretarius / welcher einige Secreten offenbaret hat / ist gehendet zu werden sentencioniret / durch Vorbitte einiger Großen aber mit Ruthen gestrichen / und hernach bandiciret zu werden / perdoniret. Es wird nun nicht mehr von der Heurath unserer Infantinne geredet. Die Equippagie wird allhier starck foregesetzt.

Madrid, vom 21. 31. Maji. Wiewol die Heurath des Königs mit der Madamen de Orleans vor gewiß gehalten wird / so ist selbige dennoch nicht publicq / und werden allerhand Präparatorien gemacht zu solcher Heurath / wie dann ein Courier nach Paris abgefertiget um solche Conditiones einzugehen / welche man bedingen kan / weilen Frankreich die senigen so wir vorgeschlagen / nicht annehmen wil: Weilen nun die Zurüstungen sehr groß / hingegen das Geld aber in solcher Abondanz nicht vorhanden / so haben die Geislichen eine grosse Summa Geldes aus freyen Willen darzu aufgebracht.

Paris, vom 13. Junii. Es seynd viel Instrumenten die Erde zu bewegen in Lanquedocq eingetauffet / und nach Perpignan geschicket / umb die Fortificationes allda zu continuiren. Das Werck so man zu Cere angefangen / bleibet beliegen / und wird hingegen starck an einer Moulie zu Cendres / welches näher bey Marbonne lieget / gearbeitet. Die Galleeren so von Marfilien abgangen / haben 4. Monaten Proviant eingenommen / wohin dieselben ihren Cours gesetzt / kan man noch nicht wissen / die Herzoginnen von

von Nevers und Sforce seynd darauff / werden aber zu Civita Vecchia außsteigen. Unser Monarch hat grossen Lust / die Corsaren von Majorca abzustraffen / selbiger Gouverneur wil zwar die Preisen / so nach Aufwechselung der Ratification aber nicht die jennigen so nach der Unterzeichnung des Friedens / genommen / restituiren / gedachte Corsaren haben auch Schiffe genommen / welche Rüsse vom Duc de Villa Hermosa gehabt haben. Se. Mafest. wil sie zur Restitution gedachter Schiffe und zur Satisfaction von allem zwingen / und deswegen nicht eines am Madrilitischen Hofe klagen / weilten sonst die Sache allda gar zu einen langen Verzug haben solte / und haben unser Capitains Ordre selbige als Verstörer der gemeinen Ruhe / zu attackiren / sondern anderwärtige Satisfaction abzuwarten. Die Reise des Marquisen de Louvois ist zu keinem andern Zweck angestellet als nur alle Derther in dem Elsas zu besichtigen / und wird gegen Johanni zu Monimtral wieder erwartet. Der Herr Meynders thut noch alle erdenckliche Devoir umb zu verhindern / daß des Marschals de Crequi Macht nicht weiter in seines Herrn Land einbrechen möchte. Die Brandenburgischen Völcker sollen zwar zu schwach seyn / umb die unfrigen zu widerstehen / aber doch sehr gut seyn / uns Arbeit zu geben / wird man derowegen in kurzem den Aufschlag der ganzen Sache vernehmen.

Gent

Gent, vom 4. 14. Junii. Der Herzog von Velle Hermosa hat von den Ständen des Landes begehret daß sie wegen dem Lande von Aels die 11 8000 Gulden so sie an Frankreich schuldig auffbringen möchten/ selbiges aber ist abgeschlagen / ledoch dabey versprochen / wann der Herzog auff sein Credit solche Summa auffzunehmen / resolviret / sie alsdann sein Contra Burge seyn wolten / welche dann Se. Excell. nicht einwilligen wollen / sondern hat den Fiscal hinein geschicket / umb einige Güter zu verkauffen / und solche Summa daraus zu erpressen.

Brüssel, vom 6. 16. Junii. Die Frankosen fortificiren sehr starck Camerich / Maubeuge und Menen / hingegen verlauffet unsere Milice sehr. Aus Gelderland hat man / daß Sr. Excell. allda angekommen / und willens war über Lempurg nacher Lurenburg seine Reise fortzusetzen.

Nimwegen vom 18. Junii. Es soll wiederum von einiger Apparentz zu den Brandenburgischen Friede geredet werden. Don Calvo ist frantzösisch aber nicht tod wie vor diesem geschrieben.

Mailien vom 6. Junii. Die 28. vorreffliche Königliche Galleren seind gestern von hinnen abgeseelt nacher Teulon / wird man also in kurzen vernehmen was des Königs Dessen seyn werde. Briefe von den 1. May aus Smirna melden / daß der grosse Herr wie dem Primo Vizier welcher dessen Tochter heiratet.

Heirathen soll / zu Constantinopel angekommen wa-
ren.

London vom 6. 16. Junii. Nach dem
Pflugst-Feste sollen die Römischen Prie-
sters examinirt werden. Der König
war zwar willens mit der Königin und
dem ganzen Hofe nacher Wintor zu
reisen / weilen aber verkundschaftet / daß
7. Persohnen unterwegs sich enthielten /
welche den König zu attaquiren und zu
ermorden willens / so ist solche Reyse ein-
gestellt worden.

Haag vom 18. Junii. Die Herrn Sta-
ten sind hier extraordinair versamlet ge-
wesen / wegen der Stadt Mastricht / sel-
bige Sache aber ist biß zu der Zusammen-
kunft so den 4. Julii gehalten werden sol-
auffgeschoben. Unterdessen sollten mit
beyden Königlischen als Spanischen und
Frankösischen Ambassadeuren darüber
Conferentien gehalten werden. Cölni-
sche Briefe melden / daß die Franzosen bey
Mülheim ein Lager formiren wollen / zu
was vor ein Intent solches geschieht kan
nie

niemand penetriren. Man hat hier Zeitung / daß der Herr von Brederode / welcher der letzte von dem alten Geschlechte ist / zu Bienen gestorben sey. Seine Hoheit Reise anhero ist auffgeschoben / und wird derselbe vor künftigen Monat Julii hier nicht erwartet. Die Besoignes mit denen Deputirten der Respective Admiraltäten continuiren noch / und wird von einer Equippage / wie auch / daß jede Compagnie Dragoner mit 10. Mann versterket werden sol / starck geredet.

Wien vom 11. Junii.

Wiewol der Friede mit Frankreich wegen Lothringen auf weitere Abhandlung geschlossen worden / auch Frankreich gar vor bekandt annimmt / daß der Herzog von Lothringen den Frieden nicht unterschrieben / nñ die Mit-Ratification abgeschlagen / massen der Duc de Crequi auf 3. Jahr Subernator confirmiret / so vernimmt man doch / daß Ihre Kaiserliche Majestät mehrers den Nordischen Frieden / als Ihre eigne Sachen zum Ende zu bringen sich bemühen.

Wey

Ben Daniel Paulli ist zu lauff.

Johannis Kunckelii vollkommene Glasmacher-
Kunst / lehrende aus unbetrügllicher Erfahrung die
allerkürzbündigsten Manieren / das reineste Chrystall-
Glas / alle gefärbete oder fingirte Gläser / künstliche
Edelgesteine oder Gläser / Amausen / 2c. Spiegel /
die schönsten Mahler. Farben / zu machen / etc. 4.

Item:

Christophori Dauderstadii Labores Plalteriales
Theoretico-Practici, ita adornati ut post analysin
Logicam, textus è fontibus sufficientem explicatio-
nem, verique ac genuini sensus demonstrationem,
uberrima locorum doctrinæ, maximè practicum
mæssis proponatur, studio Theologiæ non tantum
Exegeticæ ac Polemicæ, sed etiam & quidem præ-
primis Practicæ incumbenibus & Pastoribus uti-
lissimi, in fol. Lipsiæ, Anno 1679.

Item:

Unbiblisches Papstthum und wolgegründetes Lu-
therthum / wider Matthiam Faber, 8. Franckfurt,
Anno 1679.

Item:

Wilhelmi Zeschii Examen, was diejenige Kin-
der / welche zum ersten mahl zum H. Abendmahl sol-
len admittiret / zuvor aber examiniret werden / ordi-
nariè wissen und gründlich verstehen müssen / 24.
Franckfurt / Anno 1679.

Aus der Dersundischen ein
mehrers.